

Mountainbike-Rennen am Westerbuchberg

Das 19. Überseer Mountainbike-Rennen veranstaltet der RSV Übersee am Samstag, dem 24. April 2010 mit Start am Sportplatz um 16 Uhr. Die Strecke (ca. 7 km) führt um den Westerbuchberg. Schüler fahren eine Runde, Damen und Jugendliche zwei, Herren drei Runden.

Preise erhalten die drei Erstplatzierten jeder Klasse. Anmeldung bei Wolfgang Langhammer, langhammer-uebersee@t-online.de oder Tel. (ab 17 Uhr) 08642-1768. Nachmeldung am Samstag bis 15 Uhr möglich.

Der »Bezwinger des Sandkastens«

Extremsportler Armin Hohenadler vom TV Traunstein lief 230 km durch die Sahara

Der Traunsteiner Armin Hohenadler war Anfang April Teilnehmer am »Marathon des Sables« im Süden Marokkos. Dabei durchquerte der 38-Jährige mehr als 230 Kilometer Wüstenlandschaft in nur sieben Tagen.

Der »Marathon durch den Sand« wird seit 1986 vom Franzosen Patrick Bauer veranstaltet. Jährlich nehmen mehr als 1000 Teilnehmer eine Strecke auf sich, die durch unwegsames Gelände aus Sand und Fels führt. Auch Hohenadler kämpfte sich durch die sechs Etap-

pen. Erschwert wurden die Bedingungen durch Höchsttemperaturen von bis zu 50 Grad. Durch eine wochenlange Vorbereitung war der Chiemgauer diesen Zuständen bestens gerüstet. Er absolvierte wöchentlich Fußwege von mehr als 200 km und das immer mit der Last eines schweren Rucksacks auf den Schultern, um die Muskeln an das Tragen zu gewöhnen. Denn für das Mitführen der Utensilien waren die Teilnehmer selbst verantwortlich, darunter sechs Kilo Nahrung, Kleidung, Schlafsack und Erste-Hilfe-Ausstattung.

Die sechs Etappen, die zwischen 20 und 82 Kilometer lang waren, wurden für die Teilnehmer zu einer Herausforderung. Hohenadler meisterte die ersten beiden Etappen noch problemlos, bekam jedoch am dritten Tag die Schwierigkeiten des Flüssigkeits- und Mineralverlusts zu spüren. Die Folge waren schmerzhafte Krämpfe in den Waden und Kreislaufprobleme. Dennoch dachte er nicht daran aufzugeben. Die einzige Möglichkeit, sich tagsüber zu regenerieren hatte der Extremsportler in den sogenannten »Checkpoints«. Das waren Anlaufstellen zum Rasten oder Wassernachfüllen. Dennoch ging ihm am dritten Tag fast das Wasser aus. Bei Temperaturen von über 50 Grad litt der Körper an großem Wassermangel. Mit letzter Kraft rettete sich Armin Hohenadler ins Ziel.

Trotz dieser Probleme war er zur Hälfte des Wüstenlaufs unter den besten 50 von 909 noch im Feld verbliebenen Teilnehmern. Über 100 mussten der Wüste bereits ihren Tribut zollen und ausscheiden. Am vierten Tag wartete die Mammot-Etappe über 82 Kilometer, die er nur in Zusammenarbeit mit einem slowenischen Teamkollegen absolvieren konnte. Elf Stunden und 30 Minuten nach dem Startschuss war es dann soweit. Der Sportler des TV Traunstein war im Ziel angekommen.

Die finale Etappe konnte kommen. Auf den letzten 20 Kilometern genoss er die letzten Momente des »Marathon des Sables 2010« in vollen Zügen und fand sogar die Zeit, ein paar Fotos zu schießen. Im Ziel wartete Organisator Patrick Bauer auf jeden Einzelnen mit einer Medaille und gratulierte den Teilnehmern zu deren überragender Leistung. »Das ist schon sehr bewegend. Man kämpft sich über sieben Tage fast 250 Kilometer durch die Wüste, nur mit dem Ziel anzukommen. Und dann fällt auf einmal alles von einem ab«, sagt Hohenadler, der auf Platz 26 bester Deutscher wurde.

Trotz der Qualen schließt er eine Rückkehr in die Sahara zum »Marathon des Sables 2011« nicht aus: »Eigentlich hatte ich mir während manch einer Etappe geschworen, nie wieder hier mitzumachen. Aber ich habe jetzt schon wieder Bock darauf.« jar

Ab in die Wüste: Das Teilnehmerfeld macht sich beim »Marathon des Sables« auf den (langen) Weg.

Noch kein Ruhestand für Ludwig Kleißl beim Tennisclub Waging

»Finanziell befriedigend, sportlich bescheiden«: 1. Herrenmannschaft vor Neuanfang in der Kreisklasse

Bei der Jahreshauptversammlung des Tennisclubs Waging ist Ludwig Kleißl - gerade erst 70 Jahre alt geworden - für weitere drei Jahre als 1. Vorsitzender bestätigt worden. Kleißl steht damit schon seit 39 Jahren, seit der Vereinsgründung im Jahr 1971, an der Spitze des Clubs. Gleichwohl kündigte er an, dass dies »unwiderruflich meine letzte Amtszeit« sein werde. Als neuer Stellvertreter wurde Martin Heigermoser gewählt, anstelle von Hias Grünäugl, der nicht mehr kandidiert hatte.

Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Schatzmeisterin Sylvia Christensen, Jugendwart Hias Praxenthaler, 2. Jugendwart Franz Vordermayer (neu), Sportwart Daniel Linner (für Erwin Patzelt), 2. Sportwart Peter Kleißl (neu) und Schriftführer Manfred Gries. Auch die seit Jahren vakanten Ämter des Pressewarts und des Breitensportwarts konnten mit Regina Schaefer und Iris Eckert endlich wieder besetzt werden.

»Finanziell befriedigend, sportlich bescheiden«: So fiel das Fazit von Kleißl beim Rückblick auf das Vereinsjahr 2009 aus. Mit dem

einigen Jahren wird jeder aktive Tennisspieler gemäß seiner Spielstärke in den Leistungsklassen 1 bis 23 in ganz Deutschland eingestuft. Damit sei es bei dieser neuen Turnierart möglich, immer auf in etwa gleich starke Spieler zu treffen.

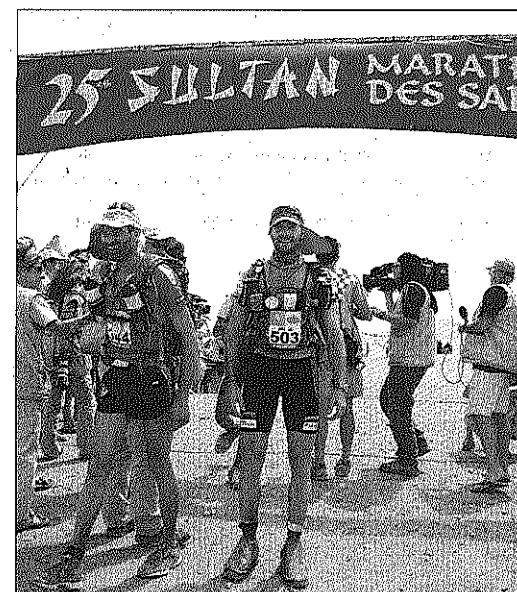
Zwei Plätze ans Tenniscenter?

Mit dem benachbarten Tennis-Center von Sepp Baumgartner soll die bisherige gute Zusammenarbeit fortgesetzt werden. Es sei daran gedacht, so Kleißl, auch weiterhin einige Freiplätze tagsüber an Baumgartner zu vermieten. Auch eine Übergabe von bis zu zwei der acht Plätze stehe zur Debatte, wobei aber laut Pachtvertrag die Zustimmung der Gemeinde als Grundeigentümerin erforderlich wäre.

Schatzmeisterin Sylvia Christensen trug einen positiven Kassenbericht vor. Dank des Turniers und infolge des radikal gekürzten Etats für die 1. Herrenmannschaft wurde 2009 endlich wieder ein Einnahmeüberschuss er-

Besonderes Lob zollte Kleißl dem Platz- und Anlagenwart Martin Heigermoser, dessen Engagement bei der Platzpflege für den Verein ein besonderer Glücksfall sei. Sorgen bereitet Kleißl die Mitgliederentwicklung, die auf dem neuen Tiefststand von 196 angelangt sei. Erfreulich sei aber die Tatsache, dass zurzeit wieder über 50 Kinder und Jugendliche im Verein sind. Hier trage die engagierte Jugendarbeit von Hias Praxenthaler erste Früchte.

Die Bambini-Mannschaft holte sich ohne Niederlage die Kreisklassen-Meisterschaft. Kaum schlechter waren die Kleinfeld-Mannschaft U 10 mit Platz 2 und die Knaben/Mädchen 14 mit Platz 5. Im neuen Jahr werden wieder drei Mannschaften in die Saison gehen. Hias Praxenthaler hofft, dass der TC 2011 wieder eine Juniorenmannschaft melden kann. Sportwart Erwin Patzelt stellte fest, dass man erstmals ausschließlich Vierermannschaften in den Spielbetrieb schicke. Neben der neuen 1. Mannschaft seien dies die Herren 40 und Herren 50. Im Vorjahr belegten diese Teams in ihren Klassen die Plätze 3 und 2.



Schwer bepackt: die Läufer im Etappenziel, so wie hier Armin Hohenadler (rechts) vom TV Traunstein.